

Waggonbrand in Krottendorf

Am Montag den 1. September gegen halb 11 Uhr vormittags geriet auf der Eisenbahnstrecke Göding-Krottendorf ein Güterwaggon, der mit Holzwohle, Glascherben und 10 für die Glasfabrik Oberdorf bestimmten Emailtöpfen beladen war, in Brand. Bei der Einfahrt in Krottendorf wurde der in Flammen stehende Waggon vom Zugpersonal auf ein Nebengeleise verschoben, wo er bis auf die Eisenbestandteile niederbrannte. Am Brandplaze erschienen die Feuerwehren Krottendorf, Gaisfeld und Ligist, die die nötigen Eindämmungs- und Sicherungsarbeiten vornahmen.

Die Löscharbeiten der Feuerwehren verzögerten sich dadurch, daß der brennende Waggon in unverständlicher Weise für die Wasserzuführung ungünstiger Stelle abgestellt wurde, sodaß eine Schlauchlinie statt mit 400 mit über 900 Meter Länge erforderlich wurde und die Zwischenschaltung des Gaisfelder Aggregates notwendig machte.
